

Sitzungsvorlage 2023/348

Verfasser:
Stabstelle Wirtschaftsförderung, Andreas Senghas

Stand: 30.11.2023

Beteiligung:
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe
Stadtkämmerei

Az.

Gemeinderat	11.12.2023	öffentlich
-------------	------------	------------

Stärkung der Altstadt Ravensburg – Erreichbarkeit für alle

Beschlussvorschlag:

1. Der Einführung eines Sondertarifes "erste Stunde kostenloses Parken in der Marienplatz-Tiefgarage" ab dem 02.01.2024 wird zugestimmt.
2. Der Einführung eines 0 Euro-Tarifes im Stadtbusgebiet an allen Samstagen im Jahr wird zugestimmt.
3. Die Kosten von jährlich insgesamt rd. 650.000 € werden durch den städtischen Haushalt (Budget Wirtschaftsförderung) ausgeglichen. Den außerplanmäßigen Aufwendungen im Haushaltsjahr 2024 wird zugestimmt.
4. Die Finanzierung im Haushaltsjahr 2024 erfolgt über die Kostenstelle 571000080 "Wirtschaftsförderung", Sachkonto 43150000 "Zuschuss lfd. Zwecke an verbundene Unternehmen" mit einem Betrag von 50.000 € sowie vorläufig über den Auftrag 765314007999 "Planung neue Anschlussunterbringung", Sachkonto 78710000 "Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen".
5. Für den Doppelhaushalt 2025/2026 sind im Rahmen der zukünftigen Haushaltsplanungen die entsprechenden Mittel anzumelden.

Sachverhalt:

Ein zentrales Ziel der Stadtentwicklungspolitik ist es, eine attraktive und lebendige Innenstadt zu erhalten und Maßnahmen in die Wege zu leiten, um diese in ihrer Funktionsvielfalt zu stärken.

Die Ravensburger Innenstadt zeichnet sich schon seit jeher durch einen vielseitigen Nutzungsmix von Einzelhandel, Gastronomie, Kultur- und Bildungseinrichtungen, städt. Nutzungen wie der Bibliothek, der Musikschule oder der Stadtverwaltung, weiteren Dienstleistungsunternehmen und der Stadt als Wohnort aus. Jedoch ist mittlerweile auch in Ravensburg, wie in nahezu allen Kommunen Deutschlands, ein Veränderungsprozess in Form von immer weiter zunehmenden Leerständen wahrnehmbar. Dies erfordert mehr denn je gemeinsame Anstrengungen von Politik und Wirtschaft, um dem drohenden Strukturwandel mit Geschäftsaufgaben, insbesondere im Einzelhandel, entgegenzuwirken.

Auslöser für diesen Strukturwandel in den Innenstädten sind ein sich verändertes Shoppingverhalten der Kundinnen und Kunden, die anhaltende Inflation und eine damit einhergehende Kaufzurückhaltung sowie der weiter zunehmende Online-Handel. Hinzu kommen in Ravensburg seit den vergangenen Jahren erhebliche Beeinträchtigungen der Einkaufsatmosphäre durch den für die Energiewende in Ravensburg dringend benötigte Fernwärmeausbau bzw. den damit verbundenen Baustellen. Diese führen zu Frequenz- und Umsatzrückgängen bei den Unternehmen vor Ort. Die vorgeschlagenen Erleichterungen im Bereich des Parkens sollen daher nach Abschluss der Maßnahme Sanierung Deckel Marienplatztiefgarage enden.

Angesichts dieser tiefgreifenden Veränderungen und Rahmenbedingungen ist der Einzelhandel und weitere Akteure der Innenstadt auf politische Unterstützung angewiesen, welche die Unternehmen vor Ort und den Konsum unterstützen. Mit dem "12 Punkte-Programm" und dem Programm "Zukunft Altstadt" haben der Gemeinderat und die Stadtverwaltung der Stadt Ravensburg in der Corona-Pandemie und in den darauffolgenden Jahren wichtige Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt in die Wege geleitet und umgesetzt. Darüber hinaus werden durch die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, durch ein umfangreiches Marketing von Stadt und Wirtschaftsforum Pro Ravensburg Anlässe für einen Besuch der Innenstadt Ravensburg geschaffen, um Frequenzen zu sichern und auszubauen. Hierzu trägt auch der neue Imagefilm des Stadtmarketings bei. Darüber hinaus setzt die städt. Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der lokalen und überregionalen Immobilienwirtschaft ein aktives Leestands- und Ansiedlungsmanagement um. Die Stadt hat zudem strategisch eine Reihe von weiteren Maßnahmen im Umgang mit dem Strukturwandel umgesetzt, wie z.B. die Erhöhung der Aufenthaltsqualität u.a. mit der Umgestaltung des Gespinstmarkts, der künftigen Ansiedlung der städtischen Musikschule in der Bauhütte inkl. der Umgestaltung des Holzmarktes, die Etablierung des Museumsviertels, der Einführung und Beibehaltung des 1-Euro-Tickets im Stadtbus an Samstagen und der Ansiedlung der Tourist Information direkt am Marienplatz. Zudem werden innerstädtische Standorte für überdachte Fahrradabstellanlagen geprüft. Dennoch benötigt es aus Sicht der Stadtverwaltung dringend weitergehender Maßnahmen, um die Einkaufsstadt Ravensburg in seiner Bedeutung für Kundinnen und Kunden aus einem Umkreis von rd. 50 km zu erhalten bzw. zu stärken.

Wie wichtig der Individualverkehr in dem ländlich geprägten Umland Ravensburgs weiter ist, zeigen die Ergebnisse der deutschlandweit durchgeführten Studie "Vitale Innenstadt", bei der auch die Stadt Ravensburg im Herbst 2022 teilnahm. Gemäß der hierbei durchgeführten Befragung von Besuchern der Innenstadt Ravensburg kommen die Kundinnen und Kunden zu 44,6 % mit dem PKW, zu 18,8 % mit dem ÖPNV, zu 15,7 % mit dem Fahrrad und zu 20,9 % zu Fuß in die Einkaufs- und Erlebnisstadt Ravensburgs. Insbesondere die Kunden aus dem weiteren Umland wie Vorarlberg, der Schweiz, Biberach, Wangen, dem Bodenseekreis und Bad Saulgau/Sigmaringen nutzen den PKW für einen Tagesausflug mit Shopping-, Kultur-

und Gastronomiekonsum verstärkt. Rückmeldungen von Einzelhandelsunternehmen (aus dem Textilbereich) zeigen, dass zwischen 60 bis 70 % ihrer Kunden aus dem Umland nach Ravensburg zum Einkaufen kommen.

Um die Kaufkraftbindung der Einkaufsstadt im Kontext zu den oben genannten Rahmenbedingungen zu sichern bzw. (weitere) Kaufkraftabflüsse zu vermeiden, bedarf es aus Sicht der Verwaltung einen Impuls im Parktarifsystem:

Die Einnahmeausfälle bei den Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetrieben im Zuge der Einführung eines Sondertarifes in der Marienplatz-Tiefgarage sind durch den städtischen Haushalt auszugleichen. Dieser beinhaltet:

- die erste Stunde kostenloses Parken
- Preisstabilität der Folgestunden (1,80 Euro pro Stunde)

Dieser Sondertarif soll lediglich in der Marienplatz-Tiefgarage zum 2.01.2024 (Umstellung zum Jahresbeginn so schnell wie technisch und personell möglich) eingeführt werden und nicht für die weiteren von den RVV betriebenen Parkhäuser Raueneck, Oberamtei und Bahnstadt gelten.

Ein solches Tarifsystem einer ersten kostenfreien Stunde in Parkanlagen wird in anderen Städten wie bspw. Biberach bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt.

Der hiermit entstehende Einnahmeausfall bei den Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetrieben (RVV) als Betreiber der Marienplatz-Tiefgarage ist durch städtischen Mittel aus der Wirtschaftsförderung ab den Jahren 2024 ff. auf Basis der Berechnung der Einnahmeausfälle auszugleichen. Es ist zu erwarten, dass sich durch dieses Tarifsystem die Parkintensität in der Marienplatz-Tiefgarage über die erste Stunde hinaus deutlich erhöht und somit auch der Defizitausgleich der Stadt bei den RVV niedriger ausfällt.

Die Einführung eines solchen Sondertarifes wurde von den Einzelhändlern in den zurückliegenden Oberstadt- und Unterstadtgesprächen gefordert.

Diese Parktarifanpassung in der Marienplatz-Tiefgarage würde neben der Stärkung des Einzelhandels und weiteren Innenstadtakteuren zudem eine Lenkungsfunktion weg vom Parksuchverkehr beim on street parking in der Altstadt, hin zum Parken in der Marienplatz-Tiefgarage mit sich bringen.

Ein weiteres attraktives Angebot zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Altstadt ist der kostenlose ÖPNV am Haupteinkaufstag Samstag.


Kosten und Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	650.000 €
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	5710000080
Bezeichnung Kostenstelle	Wirtschaftsförderung
Seite im Haushaltsplan	600 ff
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	0 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	43150000 Zuschuss lfd. Zwecke an verbundene Unternehmen
über-/außerplanmäßiger Mehraufwand	650.000 €
Abdeckung	50.000 €

Kostenstelle	5710000080
Bezeichnung	Wirtschaftsförderung
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	43170000 Zuschuss lfd. Zwecke an priv. Unternehmen
Abdeckung	600.000 €
Auftrag	765314007999
Bezeichnung	Planung neue Anschlussunterbringung
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	78710000 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen

Klimawirkungsprüfung:

Einschätzung der CO₂-Relevanz

	Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO ₂ -Bilanz der Stadt Ravensburg?	
	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ

1. Menge der CO₂-Emissionen

- gering** → bis ca. 3 t CO₂ / Jahr (entspricht < 6,3 MWh_{el} / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)
 mittel → bis ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht < 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
 erheblich → über ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht > 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

2. Dauer der CO₂-Emissionen

- kurz** → max. 1 Jahr
 mittel → 1 Jahr bis 10 Jahre
 langfristig → 10 und mehr Jahre

Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Durch die Einführung eines Sondertarifes in der Marienplatz-Tiefgarage verringert sich der Parksuchverkehr in der Altstadt, da die Kundinnen und Kunden durch den Preisanreiz die Marienplatz-TG gezielt und verstärkter bei einem Innenstadtbesuch nutzen werden (Lenkungsfunktion).

Klimawirkungsprüfung entfällt

- Beschlussgegenstand wurde bereits im Text Sachverhalt am Text Sachverhalt bewertet.

Anlage/n:

Keine